

Die internationale Statistik der geistigen Produktion.

(Übersetzung aus «Le Droit d'Auteur» [Bern] Nr. 12 vom 15. Dezember 1915.)

(Fortsetzung zu Nr. 54-60.)

Luxemburg.

Die literarische Produktion des Großherzogtums hat sich im Jahre 1914 gemindert, hauptsächlich infolge des Krieges. Ihr Stand geht aus der nachfolgenden Statistik hervor, die Herr Tony Kellen in Bredeneu (Ruhr) nach der in der Luxemburger Monatschrift «Ons Hemecht» (Unsere Heimat) veröffentlichten Bibliographie zusammengestellt hat:

	1911	1912	1913	1914
1. Im Buchhandel erschienene Bücher und Broschüren	59	74	54	39
2. Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (Sonderdruck)	25	33	17	18
3. Veröffentlichungen der Regierung, der Gemeinden und Gesellschaften (amtliche Berichte usw.)	49	63	62	42
4. Veröffentlichungen luxemburgischer Verfasser und Veröffentlichungen über Luxemburg, im Auslande erschienen	20	26	27	28
5. Privatdrucke	3	1	3	2

Die Zahl der Zeitschriften war vor dem Kriege durch ein zweimal im Monat erscheinendes Blatt vermehrt worden; aber der Krieg hat 3 politische Zeitungen verschwinden lassen, darunter das einzige französische Blatt des Landes: «L'Indépendance luxembourgeoise».

Niederlande.

Nach der einzigen bibliographischen Quelle der Niederlande, der von der Firma A. W. Sijthoff in Leiden herausgegebenen «Brinkman's Alfabetische Lijst van Boeken, Landkaarten, & c.» haben wir, wie in den Vorjahren, die Veröffentlichungen zusammengezählt, die den ersten Teil dieses Jahreskatalogs bilden. Die nachfolgende statistische Aufstellung ist der wissenschaftlichen Übersicht («Wetenschappelijk Overzicht») des genannten, im 69. Jahrgange stehenden Katalogs entnommen und hier mit den Zahlen des Jahres 1913 zum Vergleich gestellt:

	1913	1914
1. Allgemeine Schriften (Revue, Sammlungen, Wörterbücher)	59	65
2. Protestantische Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht	152	119
3. Protestantische Erbauungsbücher, Religionsunterricht, Mission, Philanthropie	201	198
4. Römisch-katholische Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht	116	111
5. Recht, Gesetzgebung, Notariat	211	174
Übertrag	739	667

Vortrag 739 667

6. Politische Wissenschaften, Statistik	212	190
7. Handel, Schiffahrt, Industrie, Handwerk, Hauswirtschaft	238	235
8. Geschichte, Archäologie, Heraldik, Biographie	212	170
9. Geographie, Ethnographie	126	110
10. Medizin, Hygiene, Tierheilkunde	126	126
11. Naturwissenschaften und Chemie (Pharmazie)	162	111
12. Ackerbau, Viehzucht, Gartenbau	62	42
13. Mathematik, Kosmographie, Astronomie, Meteorologie	90	72
14. Architektur, Wasserbau, Mechanik	102	98
15. Militärische Wissenschaft und Verwaltung	47	44
16. Schöne Künste (Malerei, Zeichnung, musikal. Kompositionen)	218	209
17. Philosophie, Freimaurerei	77	54
18. Erziehung und Unterricht	122	112
19. Schulbücher für den Elementarunterricht	228	272
20. Linguistik, Literatur im allgemeinen, Bibliographie	43	32
21. Orientalische und alte Sprachen und Literaturen	71	43
22. Neue Sprachen und Literaturen	224	209
23. Gedichte	45	37
24. Romane, Novellen, literarische Zeitschriften und Jahrbücher	244	222
25. Theaterstücke und Vorträge in Vers und Prosa. Veröffentlichungen, das Theater betreffend	83	98
26. Jugendbüchern, Bilderbücher	278	228
27. Volksbücher, Sport, Verschiedenes	82	72
Insgesamt	3831	3453

Die Produktion ist auch in diesem Lande zurückgegangen (— 378) und ist auf den Stand derjenigen vor 1909 gesunken. Das zeigt sich in nachfolgender Übersicht über die letzten zehn Jahre:

Jahre	Werke	Jahre	Werke
1905:	3290	1910:	3777
1906:	3340	1911:	3673
1907:	3408	1912:	3799
1908:	3258	1913:	3831
1909:	3652	1914:	3453

Diese Übersicht zeigt zugleich, daß die Schwankungen kaum merklich sind. Wenn man die Ursachen angeben sollte, weshalb die drei vorstehend verzeichneten Gruppen 1, 19 und 25 eine Vermehrung anzeigen, während andere Gruppen ihren Bestand fast nicht geändert haben oder einen Rückschritt erkennen lassen, so käme man sicher in Verlegenheit. Auch müssen wir eine längere Folge solcher Erscheinungen abwarten, bevor wir uns über den Charakter dieser Zu- und Abnahmen aussprechen können und auch über die Frage, die vor einem Jahre erhoben wurde, welche Wirkung der Beitritt der Niederlande zur Berner Literar-Union auf die normale literarische Produktion ausgeübt hat.

Eine andere Statistik, die höhere Gesamtziffern angibt, aber auch genauere Kenntnis der Art der Veröffentlichung vermittelt, war im «Nieuwsblad voor den Boekhandel» nach der «Boekenlijst» von Brinkman aufgemacht. Sie ist nur in zehn Gruppen eingeteilt:

	Neue Veröffentlichungen		Neue Auflagen		Übersetzungen		Zeitschriften		Insgesamt	
	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914
1. Allgemeine Werke, Bibliographie	8	23	—	—	—	—	62	62	70	85
2. Theologie, Philosophie	343	279	54	47	68	52	117	116	582	494
3. Rechts- und Staatswissenschaften, Volkswirtschaft, Statistik	348	256	59	51	9	1	59	55	475	363
4. Handel, Industrie, Landwirtschaft	166	145	57	35	7	2	101	98	331	280
5. Naturwissenschaften, Technologie	263	208	75	42	23	15	63	58	424	323
6. Medizin, Hygiene, Tierheilkunde	77	89	8	13	16	9	35	38	136	149
7. Geographie, Ethnographie, Geschichte	289	243	32	19	9	13	23	24	353	299
8. Pädagogik, Unterricht, Schulbücher, Jugendbüchern	330	267	296	282	33	28	50	51	709	628
9. Philologie, Schöne Literatur, Theater	460	348	156	151	194	141	20	25	830	665
10. Künste, Sport, Verschiedenes	434	384	28	24	30	11	49	49	541	468
Insgesamt	2718	2242	765	664	389	272	579	576	4451	3754

Die Gesamtzahl der von dieser Statistik erfaßten Veröffentlichungen ist 4451 für das Jahr 1913 und 3754 für 1914, also gegenüber der zuerst hier mitgeteilten Statistik ein Mehr von 620 für 1913 und von 301 für 1914. Was in dieser zweiten Statistik am meisten überrascht, ist die beträchtliche Anzahl von Zeitschriften,

deren Bestand fast unverändert geblieben ist, während alle übrigen Spalten den Rückgang gegen das Vorjahr scharf hervortreten lassen. Gleichwohl zeigt sich geringe Aufwärtsbewegung in den Gruppen 1 und 6; aber es fehlt an jeder sicheren Unterlage zu ihrer Würdigung. (Schluß folgt.)